

[Zeitung in der Schule]:

# Lesen lernen heißt Leben lernen.



Demner, Meritzek & Bergmann

Steigern Sie den Wert Ihrer Meinung.

Mit jeder Zeitung und jedem Magazin mehr.

Mit dem Projekt ZiS (Zeitung in der Schule) fördert der Verband Österreichischer Zeitungen die Lesekompetenz und Meinungsbildung bei Schülern und Schülerinnen.

Informieren Sie sich jetzt über das umfassende Angebot an Gratisabos, Workshops und Seminaren auf [www.zis.at](http://www.zis.at).

Eine Initiative des Verbandes Österreichischer Zeitungen und seiner Mitglieder.



Gemeinden zwischen ehrgeizigen Reformen und Protest  
MONTAGE: EXPA/HUBER, LR LINDMOSER, LAND



Von 539 auf 287 steirische Gemeinden: Aber wächst auch zusammen, was zusammengehört? Eine Serie über die Menschen und Folgen der Fusionen.

TEIL 1 / DIE NEUE LANDKARTE

## Grenzen und Extremwerte in Bewegung

THOMAS ROSSACHER

Gegen Ende zurück an den Anfang: Wer hatte eigentlich die Idee zu dieser Gemeindereform? „Ich war das, es war ein paar Wochen nach der Wahl“, blickt Vize-Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (ÖVP) ins Jahr 2010 zurück. „Wir haben uns getäuscht“, habe er damals einsehen müssen. „Bei den Gemeinden ist etwas zu tun.“ Dies hätte er seinen Bürgermeistern auch nicht verschwiegen. Tenor: „Seids mir nicht böse, aber ich meine, dass da etwas geändert gehört.“ Reaktion? „Damals haben sie applaudiert.“ Es war noch niemandem klar, was diese Reform bedeuten würde.

Ohne Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) wäre sie freilich nicht umzusetzen gewesen. Zumal ihm dämmerte, dass „Regionext zu wenig intensiv ist“. Die Kleinregionen lieferten ebenso wenig die erhofften Ergebnisse. Daher entstand der Plan einer Strukturreform. Vier Jahre lange wurde daran gearbeitet, darüber gestritten: Bis es am 1. Jänner 2015 nur noch 287 steirische Gemeinden sein werden (siehe die neue Landkarte auf Seiten 16/17). Etliches verändert sich, auch die Extremwerte in-

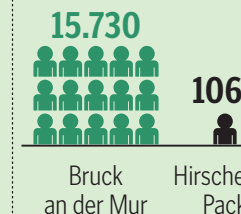


nerhalb der 385 betroffenen Kommunen. So liegen die älteste und jüngste Gemeinde im großen Liezen: in Aich (Durchschnittsalter 39,8 Jahre) und Landl (48,6 Jahre). In Murau hingegen wird der „Männermangel“ auch durch die Fusion mit Stolzalpe, Triebendorf und Laßnitz nicht gelindert: In der gewachsenen Bezirkshauptstadt kommen auf 1000 Damen bloß 853 Herren. Kinderlachen ertönt unterdessen aus dem zusammengewachsenen Krakau, mit dem meisten Nachwuchs pro Familie. Bewegung bringen Fusionen auch in Einwohnerzahlen: Am größten ist Bruck/Mur, am kleinsten Hirschegg-Pack. **Lesen Sie morgen: Wie die Fusionen die Vereinten Nationen erreichten**

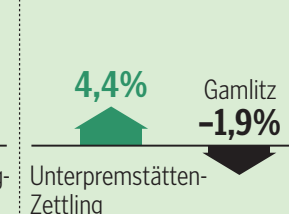
### EXTREMWERTE IN DEN FUSIONSGEMEINDEN

Durch die Strukturreform entstehen mit einem Schlag 130 neue Gemeinden. So vieles ändert sich, auch die Extremwerte. Wo, das hat die Landesstatistik auf Basis der Daten der vergangenen Jahre vorab berechnet und ermöglicht so eine andere Perspektive auf die Fusionen.

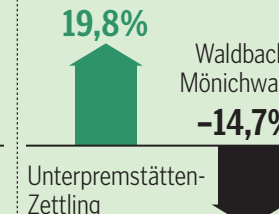
**Neue Gemeinden**  
mit den meisten und wenigsten Einwohnern



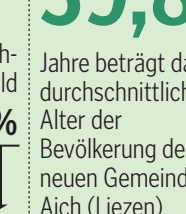
**Bevölkerungswachstum**  
Größtes Bevölkerungswachstum und -minus auf Basis 2013



**10-Jahres-Wachstum**  
Größtes Bevölkerungswachstum und -minus 2004-2014



**Die „Jüngste“**



**Die „Älteste“**

